



## Bibliographische Daten

Titel: Seelige Seelenfahrt: Gehalten Von dem Ehrwürdigen/ Achtbarn und Wolgelehrten Herrn M. Johanne Webern/ gewesnen wolverdienten Prediger bei St. Egidien  
Ersteller: Johannes Gundermann  
Signatur: Will. II. 1178. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## Christliche

get/ angehalten zur Zeit/ und zur Unzeit / gestraffet/ gedro-  
het/ ermahnet mit aller Gedult und Lehre: wie Er dann  
eine sonderliche Gnade von Gott gehabt/ daß Er seine Pre-  
digten deutlich und verständlich ablegen/ und den Zuhörern  
in das Herz hinein reden können/ darum sie ihn auch sehr ge-  
liebet/ und gern gehöret haben. Die Sonn- und Feiertäg-  
lichen Evangelia hat Er/ nach vielerlei Lehrarten / erkläret/  
und abgehandelt / und in seinen Wochenpredigten unter-  
schiedliche Bücher der H. Schrifft/ sowol im Alten/ als N.  
Testament/ mit der Erklärung durchgebracht.

Wie Er nun in seinem Amt treueiffrig: Also ist Er  
auch in seinem Leben recht Christlich gewesen/ und hat sich  
allenthalben zum Fürbilde guter Werke dargestellt. Mit  
seinen Collegen hat Er einig und friedlich gelebet / und sich  
gegen jedermann bescheiden erwiesen; den armen Leuten ger-  
ne gerathen/ und geholffen/ und niemand leer von sich gehen  
lassen: Wann Er zu Christlichen Wercken ist ersuche  
worden/ hat Er männiglich mit willigem Herzen gedienet/  
und die Christliche Liebe erwiesen.

Im Jahr Christi 1643. hat Er / nachdem Er die ge-  
bürlliche Trauerzeit / wegen seiner ersten Seel. verstorbenen  
Hausfrauen/ ausgehalten / sich/ durch sonderbare Schiz-  
kung Gottes/ wiederum in den Ehestand eingelassen/ und  
den 30 Maji das andermal Hochzeit gehalten / mit der  
Erbarn und Tugendreichen Frauen Maria / des  
Erbarn/ Aichtbarn und Weisen H. Georg Leisner/  
des Rathis zu Wöhr/ auch Gottshaus Pflegers / und Ges-  
meinmeisters des Markts alda Seel. hinterlassenen Frau  
Wittib/ einer gebornen Huselmairin von Hilpoldstein/ und  
nunmehr laider! zum andernmal betrübter Wittib / und  
mit Derselben auch eine feine und friedliche Ehe geführet /  
aber kein Kind gezeuget.